

Begründung des Antrags zur Anschaffung einer neuen Vereinsjolle und Bereitstellung einer Boje

Derzeit nehmen regelmäßig drei bis fünf Kinder und Jugendliche am Segelbetrieb im Optimisten teil. Da die Optimisten mit zunehmendem Alter und Größe der Kinder an ihre Grenzen stoßen, möchten wir nach dem Erreichen dieser Alters- und Größenstufe weiterhin ein attraktives Angebot schaffen, um insbesondere die älter werdenden Kinder und Jugendlichen an den Verein zu binden.

Als zukunftsweisendes Konzept für die Jugend im Rasmus haben wir uns entschieden, gemeinschaftliches Fahrtensegeln anzubieten. Dieses Angebot hebt sich bewusst von den Programmen anderer Clubs in Konstanz ab. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen später auch eigenständige Törns mit Clubkameraden auf dem Bodensee zu ermöglichen – eine Art „Pfadfindersegeln“ auf dem See.

Perspektivisch sehen wir die Anschaffung im Jahr 2027. Gerne würden wir auf dieser Grundlage einen Vorratsbeschluss für das nächste Jahr fassen, um im nächsten Winter die Anschaffung tätigen zu können, falls wir ein entsprechendes Angebot finden.

Um die Attraktivität und den gemeinschaftlichen Charakter des Segelns zu fördern, möchten wir ein Segelboot anschaffen, das das gemeinsame Segeln mehrerer Kinder ermöglicht. Das Segeln in der Gruppe auf einem Boot fördert nicht nur den Spaß, sondern stärkt auch das Teambuilding und den Mut der Teilnehmenden, anspruchsvolle Segeltage zu meistern und daran zu wachsen. Auch das gemeinsame Warten auf Wind wird dadurch geselliger und kurzweiliger. Darüber hinaus eröffnet ein größeres Boot die Möglichkeit, Anfänger und Segelinteressierte unkompliziert für Probefahrten mitzunehmen. Somit können mehr Kinder mit gleichem Betreuungsaufwand an das Segeln herangeführt werden.

Idealerweise sollte das Boot für drei bis sechs Kinder oder Jugendliche geeignet sein.

Ein weiteres Ziel ist es, mit diesem Boot ein niederschwelliges Angebot auch für Erwachsene zu schaffen, um den Einstieg ins Segeln noch einfacher zu gestalten.

Da die Platzkapazitäten im Segelverein begrenzt sind und wir vermeiden möchten, dass die bestehende Laserflotte durch die Anschaffung eines weiteren Bootes beeinträchtigt wird, wäre es optimal, für das neue Angebot eine Vereinsboje nutzen zu dürfen. Die Bereitstellung einer Boje würde sicherstellen, dass alle Laser erhalten bleiben und das neue Angebot problemlos integriert werden kann.

Antrag:

Anschaffung einer Vereinsjolle inklusive Boje

Die Mitglieder des Segelverein Rasmus stimmen der Anschaffung einer Vereinsjolle zu, um das Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu erweitern. Als mögliche Bootstypen kommen Modelle wie der Pirat, Korsar, Zugvogel oder eine Wanderjolle vom Typ Lelie Class 560 infrage.

Für die Finanzierung des neuen Vereinsboots und damit im Zusammenhang stehender Kosten stellt der Verein einen Betrag in Höhe von 5.000 Euro bereit. Die Jugendabteilung erhält zudem die Möglichkeit, durch das Sammeln von Spenden den zur Verfügung stehenden Betrag weiter aufzustocken.

Ermächtigung zur Kaufentscheidung

Für die endgültige Kaufentscheidung wird der Vorstand des Segelverein Rasmus ermächtigt, dem ausgewählten Vereinsboot zuzustimmen. Dies bedeutet, dass der Vorstand nach sorgfältiger Prüfung der Angebote und unter Berücksichtigung der im Antrag genannten Anforderungen das für den Verein am besten geeignete Boot auswählen und den Kauf abschließen kann.

Zur Integration des neuen Boots in den Vereinsbetrieb soll außerdem eine Boje bereitgestellt werden. Dies gewährleistet, dass das neue Angebot ohne Beeinträchtigung der bestehenden Laserflotte in den Verein eingebunden werden kann.

Anpassung der Infrastruktur

Um die Nutzung des neuen Boots zu erleichtern, ist vorgesehen, die Rampe am Rasmus entsprechend zu ertüchtigen. Dazu soll eine Winde installiert werden, mit der das Boot problemlos die Rampe hinaufgezogen werden kann. Bei niedrigem Wasserstand besteht zudem die Möglichkeit, das Boot am Ufer stehen zu lassen.

Antragsteller:

Tim Klammer Jugendtrainer

Stefan Wauer Jugendtrainer